

PFADI



PEAZIA

WINTERAUSGABE 2018

Liebe Leserin, lieber Leser

Schnee fällt, die Tage werden kürzer und die Nächte länger. Es ist wieder einmal soweit; ein spannendes und abenteuerreiches Jahr der Pfadi Arbor Felix geht in die Geschichte ein und läutet parallel ein vielversprechendes 2019 ein.

Unsere Pfadis eigneten sich zahlreiche neue Fähigkeiten an und bestritten zusammen teils kleinere, teils Herkules-Aufgaben. Dies alles schweisste uns als Pfadigemeinschaft noch fester zusammen und hinterliess wunderbare Momente des Pfadialltags in unseren Köpfen zurück. An manchen Aktivitäten strömte es vom Himmel, sodass wir zuhause auch mal auf das Haare waschen verzichten konnten. Dann gab es auch Tage, die untypisch warm waren für die entsprechende Jahreszeit, welche uns dazu bewegten mal die wärmende Jacke an den Wiesenrand zu legen. Doch egal, welches Wetter uns erwartete, wir machten, was uns gefiel und erlebten Abenteuer.

Welchen Aufgaben wir in der kältesten Jahreszeit begegneten, steht auf den nächsten Seiten für Sie, liebe Leser /-innen eindrücklich beschrieben.

Wir wünschen Euch viel Spass beim Lesen!

Euer Redaktionsteam



**Pfadfinder helfen tatkräftig,
Seite 20**



**Zusammensein bei Fackelschein,
Seite 21**



**Pfadfinder heben ab,
Seite 25**



Als Fremde auf einem
anderen Planeten,
ab Seite 8

News

Abteilungsleitung 5

Lager

Sommerlager Wolfsstufe 7

Kantonslager Pfaderstufe 8

Kantonslager Piostufe..... 11

Panoramakurs 12

Stufenberichte

Biberstufe / Wolfsstufe..... 15

Pfaderstufe / Piostufe..... 16

Anlässe

Chlaus 19

Finanzaktion: Rent a Scout 20

Waldweihnacht 21

Kantonaler Rovertag..... 22

RVNT 23

Biberstufenschnuppermorgen . 25

Kantonales Treffen..... 25

Varia

Piostufe..... 27

Ausblick..... 30

Bildstrecke..... 31

Was macht Pfadi aus? 34

Fehlerbild 35

Impressum 37

News



Gemeinsam sind wir stark

Der Winter steht vor der Tür und das Pfadijahr 2018 ist Geschichte. Wir blicken auch in der zweiten Jahreshälfte auf viele Anlässe im Zeichen der Gemeinschaft zurück. Wir schauen zurück auf viele gelungene Aktivitäten und einige Neuzugänge und freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zeit.

Wie farbige Blätter auf dem herbstlichen Boden häufen sich die Pfadianlässe in dieser kalten Jahreszeit. Die Biber konnten mit einer Schnupperaktivität neue Mitglieder gewinnen, die Pfadi- und Piostufe hatten jeweils eine spannende Nachtaktivität und die Leiter durften das Jahr gemeinsam an der Leiterweihnacht ausklingen lassen. Doch viel wertvoller als diese sehr speziellen Anlässe sind die ausserordentlich vielen Aktivitäten mit der gesamten Abteilung. Im letzten Teil des vergangenen Jahres waren es doch sage und schreibe vier Stück. Am kantonalen Treffen massen sich alle Stufen mit anderen Abteilungen, an der Rent-

a-Scout-Aktion halfen viele fleissige Helfer, die Abteilungskasse aufzubessern. Am Chlausanlass und an der Waldweihnacht wurde das Ende des Jahres traditionell abgeschlossen.

An diesen Anlässen sehen wir immer wieder strahlende Kinderaugen und zufriedene Ausdrücke auf den Gesichtern der Leitenden. Sei es beim Guetzli essen nach dem Chlausprüchli oder bei einem verkauften Kuchenstück an einem Marktstand. In diesen Momenten sind wir stolz, Teil dieser Abteilung zu sein und sehen, was Pfadi denn eigentlich ausmacht. Gemeinsam etwas zu erreichen, einander zu helfen und eine grosse Familie zu sein. Darum M-E-R-C-I an alle

Leitenden für jede Stunde Pfadiarbeit und ganz speziell ein Dankeschön an alle Kinder und Nicht-mehr-so-kleinen-Kinder für die Teilnahme jeden Samstag! Ohne euch ist Pfadi keine Pfadi!

Mit dem Abschluss der beiden winterlichen Abteilungsanlässen blicken wir zurück auf ein sehr erfolgreiches Pfadijahr, einigem Mitgliederzuwachs und vielen administrativen Verbesserungen.

Wir wünschen euch einen ruhigen Winter und freuen uns auf viele gemeinsame Pfadi-Momente!

Medusa und Phanthomias



Lader



Urgrossmami Elfi wird hundertelfi

In der ersten Sommerferienwoche machten sich 12 Wölfe mit ihren Leitenden auf nach Oberarth, wo sie zum Geburtstag von Urgrossmami Elfi eingeladen waren. Nebst vielen Sportblöcken standen auch eine Taufe, kochen im Wald, ein Casino-Abend und vieles weiteres auf dem Programm.



Am 8. Juli 2018 machten sich 12 Abenteuerlustige Wölfe auf in die Innerschweiz nach Oberarth, um den 111. Geburtstag von Urgrossmami Elfi in ihrem Ferienhaus zu zelebrieren. Schnell lernten die 7- bis 11-Jährigen Elfis Familie kennen und halfen ihnen bei der Meisterung von Alltagsher-

ausforderungen. So halfen sie Elfis Neffen Maximilian bei der Wiederbeschaffung seiner Uhr – ein Familienerbstück –, unterstützten den Mann von Elfi bei der Einschätzung seines Körpers und machten mit dem tollpatschigen Onkel Robert Sport. Am Donnerstagabend war es schliesslich endlich so weit: Mit

wieder auf die zweieinhalbstündige Heimreise nach Arbon.

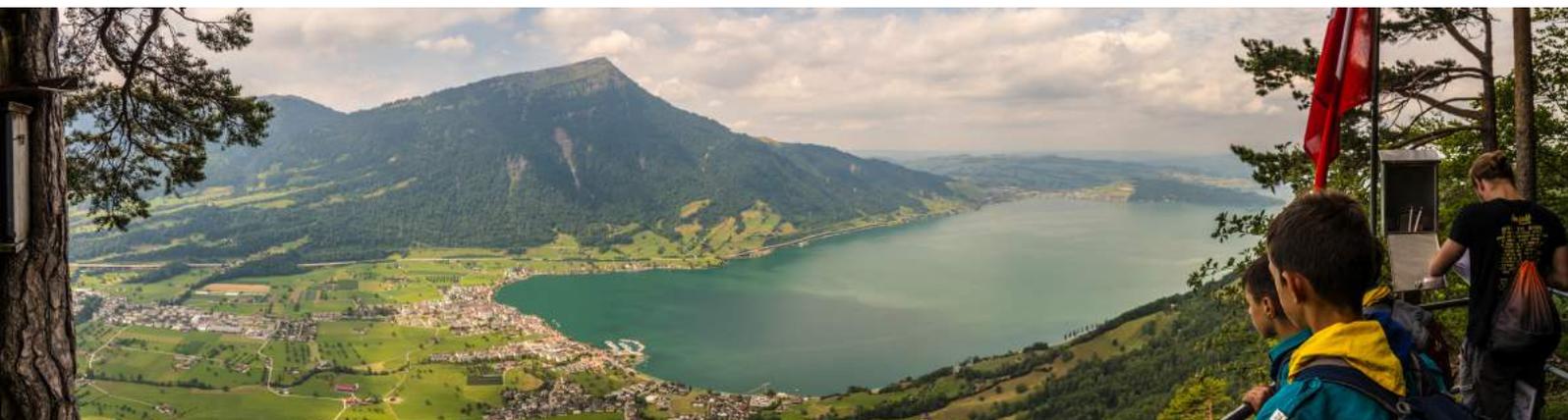
Mit einer anstrengenden, aussichtsreichen Wanderung, einem vielseitigen Casino-Abend, dem Kochen im Wald und der Taufe erlebten die Wölfe viele Höhepunkte, an die sie sich noch lange erinnern werden. Für fünf der zwölf Teilnehmenden wird die Taufe in ganz spezieller Erinnerung bleiben, denn sie bekamen ihren eigenen Pfadinamen. Aroyo, Kuori, Kettu, Rumba, Yoshi – so nennen sich die fünf Neugebauten von nun an in der Pfadi.

Das ganze Leitungsteam bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und die Offenheit. Nicht zuletzt gilt es, auch der Lagerleitung – namentlich Claudia Zanetti v/o Fiesta – sowie allen daran Beteiligten für ihr Engagement und die gelungene Organisation zu danken.

Das ganze Leitungsteam bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und die Offenheit. Nicht zuletzt gilt es, auch der Lagerleitung – namentlich Claudia Zanetti v/o Fiesta – sowie allen daran Beteiligten für ihr Engagement und die gelungene Organisation zu danken.

Sommerlager der Wölfe in Zahlen:

- ... 1530 Minuten (25 ½ h) Sport
- ... Wanderung mit 1200 zurückgelegten Höhenmetern
- ... rund 44 Stunden draussen in der Natur
- ... 13.5 Stunden Unterhaltungsprogramm pro Tag
- ... 34 von Leitenden geplante Blöcke
- ... 6 abwechslungsreiche Lagertage
- ... 11 Knaben, 1 mutiges Mädchen



Mostinder im Mittelland

Rund 2200 Pfadfinder zog es vom 14. Juli bis 28. Juli 2018 nach Escholzmatt LU, wo das grösste Kantonslager des Kantons Luzern aller Zeiten stattfand. Auf einer Fläche von 140'000 Quadratmetern schlugen dort 35 Pfadiabteilungen ihre Zelte auf – eine davon die Pfadi Arbor Felix. Ein Erfahrungsbericht.

Samstag, 14. Juli 2018

Wir trafen uns um 10:30 Uhr morgens am Bahnhof in Arbon. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg nach Luzern. In Zürich trafen wir auf die Pfadi Hinterthurgau. Schon bald darauf erreichten wir den Bahnhof

Luzern und darauf den Lagerplatz in Escholzmatt. Den Rest des Tages beschäftigten wir uns hauptsächlich mit dem Aufbau unseres Lagerbaus und mit dem Kennenlernen der Pfadi HTG. Am Abend wurde uns erklärt, was mit den verschiedenen Planeten passiert ist. Auf fünf Planeten lebten verschiedene Alienvölker. Diese mussten ihre Planeten verlassen und leben nun auf LUpiter 18. Wir gehörten zu den Gukibanern.

Sonntag, 15. Juli 2018

Schon bald merkten wir, dass durch den Zusammenstoss der Planeten ein riesiges Durcheinander im Volk der Gukibanern herrscht. Da Dominus, der bisherige Führer der Gukibanern, sich



nicht damit beschäftigte, das Chaos zu besänftigen, wollte Jaques die Herrschaft übernehmen. Er wollte eine Neuwahl des Herrschers. Diese besteht normalerweise aus einem Kräftemessen, bei dem Jaques jedoch keine Chance hat. Sofort beschloss er, zu trainieren und stärker zu werden. Bald merkte er, dass dies nicht sehr effektiv ist und so schnell wie möglich eine andere Lösung zu finden war.

Montag, 16. Juli 2018

Am Morgen machten wir ein Geländespiel, bei dem es darum ging, eine Rüstung zu bauen, die Jaques unbesiegtbar machen sollte, damit er gegen Dominus gewinnen kann. Dies gelang Jaques dann mit seiner Superrüstung auch und er wurde zum neuen Herrscher. Am Nachmittag bastelten wir im Atelier Andenken an das Lager. Nach dem Abendessen setzten wir uns mit Wolldecken und Liederbüchlein ums Lagerfeuer und sangen bis in die Nacht hinein.

Dienstag, 17. Juli 2018

Nach dem Morgenessen kam Jaques und verkündete, dass er die Bildung der Gukibaner verbessern will, indem sie zur Schule gingen. Da die Gukibaner nicht sehr intelligent waren und sich gegen seine Idee wehrten, mussten wir Jaques helfen, sie zu überzeugen. Nach dem Abendessen war der Lilaabend, bei dem wir uns, nach diesem langem Tag, etwas entspannen konnten.

Mittwoch, 18. Juli 2018

Nach dem Essen bemerkten wir unglücklicherweise, dass die Schule zusammengebrochen war und dies vermutlich den Erdbeben, welche von



Surtok verursacht werden, zuzuschreiben war. Um den Ruf des Volkes aufzubessern, bauten wir einen Sendemast, damit wir am Nachmittag einen Werbespot versenden konnten, welchen wir zuvor gedreht hatten. Doch auch dies funktionierte nicht, weil wir vermuteten, dass Surtok Störfrequenzen verursacht hat. Am Abend wurde für uns dann vom Kantonslager ein Konzert organisiert.

Donnerstag, 19. Juli 2018

Wir stellten mit Jaques fest, dass wir erst Surtok besiegen mussten, um mit der Entwicklung weiterzukommen. Deshalb begannen wir, dafür Geld zu verdienen.

Freitag, 20. Juli 2018

Diesmal wurden wir etwas früher geweckt als sonst, denn es hiess, dass Surtok den schlimmsten Sturm auslö-

sen wird und wir schnellstmöglich den Lagerplatz verlassen mussten. Darum verliessen wir den Lagerplatz, bis Surtok besiegt wurde und verbrachten Zeit in der Badi Langnau.

Samstag, 21. Juli 2018

Nach dem Frühstück räumten wir unsere Zelte und den Lagerplatz auf, da später unsere Eltern zu Besuch kamen. Als dann alle Eltern auf dem La-



gerplatz waren, assen wir gemeinsam und hatten Zeit, ihnen den Lagerplatz zu zeigen oder ein Eis essen zu gehen.

Sonntag, 22. Juli 2018

Nach dem Frühstück wollten wir erneut unseren Werbespot versenden, da Surtok besiegt war und dies eigentlich kein Hindernis mehr sein sollte.

Doch dann fanden wir einen Störsender, welcher von Maximilian dort angebracht wurde. Er wollte Jaques hindern, da er nicht wollte, dass ihr alter Ruf, als die Stärksten bekannt zu sein, zerstört wurde. Zu seinen Anhängern, welche dieselbe Meinung vertreten, gehörten die stärksten Gukibaner, welchen Jaques körperlich unterlegen war

und sie nicht vom Gebiet vertreiben konnte.

Montag, 23. Juli 2018

Am Morgen machten wir auf der Sportwiese verschiedene Spiele, um Milimillian aufzuheitern, welcher sehr enttäuscht von seinem Zwillingbruder Maximilian war. Wir spielten Ket-





tenfangis, British Bulldog und Fussball, bis Milimillian endlich wieder lachte und Spass hatte.

Dienstag, 24. Juli 2018

An diesem Tag besprachen Jaques und Milimillian, wie es mit der Herrschaft auf Gukibo weitergehen soll. Sie beschlossen, den Astronauten, der gelandet war, wieder zurück auf die Erde zu schicken und dafür Treibstoff zu sammeln. Dies wurde zu einem Wettbewerb, denn sie entschieden,

dass derjenige, der mehr Treibstoff in einer Woche sammelt, die Herrschaft übernehmen würde. In der Nacht wurden wir geweckt, weil ein paar Teilnehmende verschwunden waren, welche von Maximillian und seinen Anhängern weggenommen und anschliessend getauft wurden.

Mittwoch, 25. Juli 2018

Jaques forschte so intensiv, bis er herausfand, dass es in der Nähe eine Ölquelle gab. Doch leider wussten Maximillians Anhänger auch davon, weshalb alle sofort versuchten, die Kontrolle über die Quelle zu bekommen und am meisten Öl daraus zu gewinnen.

Donnerstag, 26. Juli 2018

Da Jaques mit uns viel mehr Öl aus der Quelle gewann, war Maximillian so frustriert, dass er uns angriff und versuchte, uns das Öl wegzunehmen. Es kam zu einem grossen Kampf zwischen Maximillian mit seinen Anhängern gegen Jaques und uns.

Freitag, 27. Juli 2018

Am Morgen begannen wir, den ers-

ten Teil unseres Lagerbaus abzubauen. Später werteten wir aus, ob Jaques oder Maximillian mehr zur Lösung des Treibstoffproblems des Astronauten beitrug. Doch bald merkten Jaques und Maximillian, dass sie beide sehr viel dafür taten. Daraus schlossen sie, dass das Volk am besten funktioniert, wenn sie zusammenarbeiten. Deshalb gründeten sie eine gemeinsame Regierung und verbrachten noch einen schönen Abend in ihrer neuen Gemeinschaft.

Samstag, 28. Juli 2018

Nach dem Frühstück mussten wir unseren Lagerbau noch vollständig abbauen. Bevor wir endgültig nach Hause gingen und uns von den Gukibanern verabschiedeten, assen wir noch das letzte Mal gemeinsam zu Mittag. Dann machten wir uns auf zum Bahnhof und fuhren wieder zurück. In Zürich trennten wir uns von der Pfadi HTG, mit welcher wir uns in diesen zwei abenteuerlichen Wochen wirklich gut verstanden hatten. In Arbon verabschiedeten wir uns dann mit einem lauten Ruf.



Pfadi Thurgau goes international

Vom 18. bis 27. Juli nahmen vier Arboner Pios am kantonalen Piosola in Kandersteg teil. Während diesen zehn Tagen knüpften sie viele neue Kontakte, da sie auf rund 45 andere Pios aus verschiedensten Thurgauer Abteilungen trafen.

Auf der ziemlich langen Anreise zum Internationalen Pfadizentrum in Kandersteg (KISC) mit dem komfortablen Reisebus lernten sich die vielen Teilnehmenden durch ein «Speed-Dating» mit Fragen zu den Themen Umwelt, Spiritualität und Fantasie auf witzige Weise kennen. Auch der sympathische Chauffeur Beat lockerte via Car-Mikrofon die Stimmung durch lustige Anekdoten auf, sodass die knapp fünfstündige Fahrt wie im Flug verging.

Was das Motto betraf, wurde das Überthema «piologisch» von den Pios sehr frei interpretiert. Neben «Pio»-Bergbauern und -Ameisenflüsterer

trums schief angeschaut: Denn nicht auf der ganzen Welt verkleiden sich Pfadfinder in ihren Lagern nach einem Motto. Es machten sich gar ein paar Pios zur Aufgabe, den benachbarten Gruppen die Kunst des kreativen Verkleidens näherzubringen.

Ein Highlight des Lagers war sicherlich die Tageswanderung zum idyllischen Oeschinensee. Aufgeteilt in 3 Leistungsgruppen genossen alle ihrem Fitnesslevel entsprechend einen tollen Ausflug mit gemeinsamem Lunch direkt an den Ufern des wunderschönen, hellblauen Oeschinensees.

An manchen Tagen konnten die Pios an KISC-Programm-Blöcken teilnehmen. Neben einer «Pioneering Competition» – also einem Wettkampf, bei dem die Anwendung von Pfaditechnik abgefragt wurde – machten die Pios auch bei einem eher spirituellen, zum Denken anregenden Block mit: Beim «Spirit of Scouting» diskutierten die Pios gemeinsam mit Scouts aus anderen Ländern über die Grundsätze der Pfadi und wie sie diese in ihrem Alltag verwirklichen.

Aber das Sommerlager war nicht nur für die Pios ein tolles Erlebnis. Auch das Leitungsteam, welches aus



18 Leitenden aus 7 verschiedenen Abteilungen bestand, konnte von der Zusammenarbeit profitieren. Durch den Austausch von Erfahrungen und abteilungsinternen Traditionen konnte jeder etwas dazulernen oder sich auch für zukünftige Lager inspirieren lassen. Unterstützt wurde das Leitungsteam durch die «Chrottä», ein 5-köpfiges Küchenteam, welches uns täglich mit sehr leckeren Menüs verwöhnte.



waren auch Hobbies und Verschwörungstheoretiker mit dabei. So manch ein Mal wurde unsere rund 70-köpfige Truppe auf dem Gelände des Pfadizen-



Panorama in der Villa Kunterbunt

Unter dem Motto «ZigerZuZüger» fuhren wir (Phantomias als Chemiestudent und Medusa als Geschäftsfrau) im Herbst ins Glarnerland, um uns in der Villa Kunterbunt als zukünftige WG-Bewohner zu testen. Daraus nehmen wir aus vielfältigen Ausbildungsblöcken und unvergesslichen Traditionen neues Wissen und vor allem auch neue Motivation mit in die Pfadi Arbor Felix.



Am 14. Oktober 2018 machten wir uns auf nach Schwanden, Glarus, wo wir vom WG-Vermieter und seinen Mitarbeitern begrüsst wurden. Obwohl der Panoramakurs von der Pfadi Thurgau organisiert wurde, sassen wir in einer Runde von Pfadis aus sechs verschiedenen Kantonalverbänden.

Nachdem wir die sehr steile Wanderung hoch zur Villa Kunterbunt geschafft hatten, durften wir abends am Chaos-Block (Blockname ist Programm) unser Programm für die Woche zusammenstellen und dabei Schwerpunkte nach unseren Interessen setzen. So konnten wir beide die Ausbildungsblöcke unseren Bedürfnissen anpassen und optimal profitieren. Neben den vielen interessanten Ausbildungsblöcken und dem Bestaunen des Bergpanoramas kam natürlich auch unser Motto nicht zu kurz, das uns beispielweise hoch zum Garichtisee geführt hat.

In einer Woche Panoramakurs konnten wir unvergessliche Erfahrungen sammeln und unglaublich viel ler-

Der Panoramakurs ist ein Ausbildungskurs, der nach dem Basis- und Aufbaukurs (J&S-Kurse) absolviert werden kann. Dabei setzt man sich vertieft mit der Pfadi, sich selbst und verschiedenen spannenden und aktuellen Gesellschaftsthemen auseinander. Im Panokurs beschäftigt man sich eingehend mit der Pfadi in allen Stufen, der internationalen Dimension und der Geschichte der Pfadi. Dabei hilft die Auseinandersetzung mit der Pfadi und sich selbst eine Idee zu entwickeln, wo und wie man sich in Zukunft engagieren möchte.

(vgl. Kursbeschreibung MiData)

nen. Nach einem traditionellen Kursabschluss mit Panofeuer starteten wir am Samstagmorgen in den legendären Panohike, der seinem spannenden Mythos definitiv gerecht wurde. Doch diese Erlebnisse lassen sich nicht in Worte fassen – die muss jeder selbst erleben.



4x4 MADE FOR SWITZERLAND



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



PREIS-LEISTUNGS
15x SIEGER

Entdecken Sie unsere 4x4-Modelle

Steiles Gelände? Wohnwagen ziehen? Gewitter? Relax! Mit einem ŠKODA 4x4 meistern Sie jede Herausforderung. Innovative Technologien übertragen die Motorenleistung optimal auf den Boden. Und mit dem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis haben Sie auch das Budget im Griff. Jetzt bei uns Probe fahren. ŠKODA 4x4. Made for Switzerland.

Elite Garage Arbon AG

Romanshornerstrasse 58

9320 Arbon

Tel. 071 447 20 20

www.elite-garage.ch

ELITE GARAGE
ARBON

DIE MACHEN LAGERFEUER. WIR MACHEN BÜRO.

 **WITZIG**
THE OFFICE COMPANY

ST.GALLERSTRASSE 18 • ARBON • WWW.WITZIG-PAPETERIE.CH

WIR SORGEN FÜR FRISCHES WASSER

Auch
wir sind
allzeit
bereit



WASSER. BAD. ENERGIE.

www.haustechnik-eugster.ch

Arbon | Romanshorn | St.Gallen | Telefon 071 454 60 60

HE 
HAUSTECHNIK EUGSTER

Stufenberichte



Erkundungstour mit dem Hasen Felix

Nach den langen Sommerferien hat ein ganz besonderer Hase der Biberstufe einen Besuch abgestattet: Felix ist nach einer abenteuerlichen Weltreise für ein Jahr dauerhaft in der Schweiz. Gemeinsam mit den Bibern hat er so einiges während der nächsten Monate vor.

Als Vielflieger ist Felix klar, was am Flughafen so passiert und er kennt die freundlichen Stewards und Stewardessen. Aber was genau alles zu ihrem Beruf gehört, wollte er persönlich von einer Stewardess erfahren. Deshalb erklärte ihm die Stewardess als erstes, wie ein Flugzeug aufgebaut ist und welche Personen sich neben den Stewardessen und dem Piloten um das sichere Fliegen kümmern. Kurz darauf wurde es für die Biber auch schon

ernst: Sie mussten die ersten Gäste zu den richtigen Sitzplätzen führen und diese bedienen. Mit einer Service-Stafette übten die Biber, einen Becher Wasser möglichst ohne Verschütten über eine weite Strecke zu tragen.

Kurz darauf fand bereits der Katre in Frauenfeld statt, wo die Biber bei schönstem Sonnenschein während des gesamten Tages einen Postenlauf absolvierten, da der neue Flughafen Frauenfeld dringend neues Perso-

nal brauchte. Sogar in ein richtiges Flugzeug konnten sie steigen, dessen Notrutsche als toller Spielplatz diente. Dank des im Postenlauf selbstgebastelten Reisepasses sind nun alle Biber optimal für die nächste Ferienreise vorbereitet. Nach einem langen Tag auf dem Rollfeld kehrten die Biber müde, aber sehr glücklich nach Arbon zurück.

Wie die Wölfe fliegen lernten

Nebst spannenden und fordernden Ereignissen am Flugplatz ereignete sich auch so manches Spektakel weit ab von unserer Zeit. Über Flugplätze und Securities bis hin zu König Arthus und seiner unerbittlichen Suche nach dem heiligen Gral überstanden die Wölfe alles und standen jedem in Not geratenem Ritter bedingungslos zur Seite.

Vor nun einem guten halben Jahr wurden die Wölfe mit der einleitenden Aktivität ins 3. Quartal befördert. Mitte August war es dann soweit, die Pforten des Flugplatzes Arbor Felix wurden geöffnet. Um aber überhaupt erst hinter die Kulissen eines Flugplatzes, von so strategischer Wichtigkeit für den gesamten Flugverkehr der PBS, im Raum Ostschweiz einen Blick zu erhaschen, begaben sich die Wölfe zum Check-In-Desk und anschliessend zum penibel strengen Security Check. Dort wurden die Wölfe bereits mit der

ersten Herausforderung konfrontiert, der wichtigste Pilot der gesamten Flug Crew war gerade erst verschollen. Die Wölfe brachten den Piloten durch ihren unermüdlichen Einsatz unbeschadet zum Flugzeug zurück.

Nach den Ereignissen am Flughafen fanden noch das alljährliche Kantonale Treffen sowie das Wolfsstufenweek-end statt.

Gestärkt von den Herbstferien starteten die Wölfe mit neuem Elan aufgeregt ins 4. Quartal, welches zu Beginn von der Rent-a-Scout-Aktion domi-

niert wurde. Nach getaner Arbeit reisten die Wölfe um einige Jahrhunderte zurück, in die Zeit der Zauberer, Ritter und des vermeintlich verborgenen Grals.

Den runden Abschluss machten der Samichlaus und die Waldweihnacht, welche jeweils mit den anderen Stufen zusammen gefeiert wurde.



Der Holzfäller vom Roggwiler Wald

Zusammen mit dem Holzfäller machten sich die Pfader den mysteriösen Vorfällen im Inneren des Waldes auf die Spur. Wie British Bulldog die Wälder rettete.



Unser Holzfäller war ganz verzweifelt, da einfach Bäume verschwanden und eingingen.



Obwohl wir ihm halfen, den Wald mit neuen Setzlingen, Dünger, Wasser und frischer Erde aufzubauen, wurde es nicht besser. Die Erkenntnis: Ein bekannter Industriegigant namens NestlO zieht das Wasser ab! Als wir ein Laborant des Labors mit einer selbstgebauten Falle einfingen und erfuhren, dass Biber die Bäume wegassen, mussten wir schnell handeln. Die Pfadfinder trafen darauf bei ihren Recherche einen Biber, der ihnen gestand, dass sie gezwungen wurden, sonst würde ihr eigener Wald bei der Steiner Burg abgeholzt werden. Gemeinsam durchsuchten sie das von ihnen zerstörte Labor von NestlO und fanden kurz darauf den Chef. Durch eine ehrenvolle Runde British Bulldog konnten sie die Firma für immer vom Roggwiler Wald vertreiben und so den Wald der Biber retten.

«Schabernack»

Nach dem «PioSola» kam die Piostufe der Pfadi Arbor Felix motiviert und voller Tatendrang aus Kandersteg zurück. Seit dem Sommerlager lösten sie einen Escape Room, spielten Monopoly am KaTre Frauenfeld und erlebten Abenteuer zusammen.

Das 2. Semester 2018 war für die Piostufe voller Highlights. Dem voran ging das PioSola, in dem wir knapp zwei Wochen mit insgesamt 52 Pios, 13 Leitenden und 5 Köchen im Internationalen Pfadizentrum verbrachten. Unsere zweite Jahreshälfte wurde in den Sommerferien freudig erwartet und schon bald danach gingen wir auf eine grössere Unternehmung: in die Escape Rooms in Zürich. Glücklicherweise zeigten wir genügend Geschick und lösten die Rätsel rechtzeitig, sodass wir wieder aus dem Raum entlassen wurden.

Ein weiteres Highlight war die Nachtaktivität, die Leitende aus allen Stufen mit viel Aufwand für die Pios geplant hatten. Ausserdem versuchten unsere ältesten Pios sich im Leiten in der Wolfs- und Pfaderstufe. Die Pios konnten in der Planung und Durchführung schnuppern, um herauszufinden, wo sie später einmal leiten möchten.

Seit dem November dürfen wir drei neue Pios in unserer Equipe willkommen heissen. Die Pios planten für die drei einen Übertritt, welcher sie erfolgreich gemeistert haben. Wir freuen uns, mit einer grossen Pioequipe und Zuwachs im Leitungsteam (Merlin) ins 2019 starten zu können!





Abheben
Leicht gemacht ...

AeroCENTER.ch

★★★★★

Gleitschirm-Miniwing-Speedflying
Flugschule

- Ganzjahres-Ausbildung
- Grund- + Theoriekurse
- Flugreisen - FlyingTOURs
- Markenprodukte
- Zertifizierte Servicewerkstatt

AeroCENTER.ch

**Ein Schluck
Apfel!**



MOHL
Das Beste aus dem Apfel



Anlässe



Der Mann im roten Mantel

Wenn die Nächte kälter und die Tage kürzer werden, beginnt die besinnliche Jahreszeit. Dazu gehört natürlich auch ein Besuch des Samichlaus und des Schmutzlis. Dieses Jahr halfen die Biber, Wölfe, Pfader und Pios tatkräftig mit, den Schlitten des Mannes in Rot mit Energie zu versorgen, damit er auch nach Arbon kommen kann.

«Hilfe! Der Samichlaus steckt in Sri Lanka fest! Der Schlitten hat keine Energie mehr!»; solche aufgelöste Rufe ertönten aus den Mündern der Samichlaus Helfer-Elfen. Da eine Grippe die Chlaushütte erschütterte, konnten die Elfen nicht die notwendige Energie produzieren, welche der Samichlaus unbedingt braucht, um in einem Tag alle Kinder der Welt zu besuchen. Es war also wieder einmal an den Arboner Pfadfindern, das Chlausfest zu retten!

In der Sporthalle im Schulhaus Bergli sammelten die Biber und Wölfe viel Energie, indem sie viele lustige Spiele spielten. Die Pfader und Pios tobten sich währenddessen in der Mehrzweckhalle Frasnacht bei einigen Runden Burgen-Völkerball aus. Am Ende des Nachmittags war nicht nur

der Materialraum, sondern ganz sicher auch die Energierserven der Teilnehmer leer (sie wurden ja schliesslich dem Chlaus nach Sri Lanka verschickt).

Müde, aber voller Vorfreude auf den Chlaus, machten sich alle Turner und Turnerinnen auf Richtung Pfadiheim. Nach einem ausgiebigen Hot-Dog-Essen war es dann auch schon so weit; der Samichlaus kommt! Mit schweren Schritten betritt er gefolgt vom Schmutzli das Pfadiheim. Nacheinander tadelt und lobt er die Teilnehmer, und hört sich viele schöne (und manchmal auch freche) Sprüchli an.



Bis auf das leider viel zu oft fehlende Pfadihemd war er auch sehr zufrieden mit den Kindern und Leitenden und hinterliess uns seinen riesen Sack mit Nüssen, Manderinen und Schokolade.

Schnell ging der Abend um und wir freuen uns, den Samichlaus nächstes Jahr wieder begrüßen zu können. Diesmal vollzählig mit Pfadihemd und Krawatte.

art m

art-m gmbh Marlene Nägele
Seerietstr.6 9320 Arbon
www.art-m.ch 076 542 27 21

.Renovation.Anbau.Umbau.Nebau
.Bauen im Ortsbild-/Denkmalschutz



Neubau EFH Lehner, Steinach

doris arbasowsky

dipl. masseurin / dipl. pflegeschwester
EMR und ASCA anerkannt

ganzkörpermassage
fussreflexzonenmassage

bahnhofstrasse 16
8594 güttingen
071 688 51 89

Pfader helfen Bevölkerung

Am 27. Oktober und 10. November 2018 führte die Pfadi Arbor Felix erstmals die Finanzaktion «Rent a Scout» durch. Dabei erfüllten unsere Pfadis rund 25 Aufträge in Arbon und der Umgebung zur Zufriedenheit der Auftraggeber.



Stein um Stein, Heckenweig um Heckenweig, Fenster um Fenster – am 27. Oktober und 10. November war so einiges los in den Gärten und Häusern Arbons. Rund 40 Pfadis der Pfadi Arbor Felix halfen den Bewohnern aus Arbon, Steinach, Roggwil, Berg SG, Frasnacht etc. bei Arbeiten im und ums Haus. Dabei räumten sie eine Scheune aus, schnitten Hecken, sanierten einen Gartenteich, stellten eine Gipswand, stellten Weihnachtsdeko auf und trotzten dabei der Witterung. Die 7- bis 17-Jährigen erledigten die rund 25 Aufträge zur vollsten Zufriedenheit der Auftraggeber. «Herzlichen Dank für die Unterstützung! Alleine wäre das kaum möglich gewesen» oder «die Pfadis halfen sehr gut mit und die Hecke war im Nu geschnitten» – die Rückmeldungen fielen sehr

positiv aus. Ziel dieser Finanzaktion war es, den Teilnehmenden durch die Sicherung von genügenden finanziellen Ressourcen einen abwechslungsreichen Pfadialltag zu ermöglichen – was gut gelang.

Gleichzeitig waren unsere Pfadis mit einem Stand vor der Novaseta präsent und verkauften (von den Mamis und Papis, aber auch von Pfadis) selbstgebackenen Kuchen und wärmenden Kaffee und Punsch. Dabei kam es zu spannenden Gesprächen mit ehemaligen Pfadfindern, Pfadieltern und anderen pfadi-interessierten Personen.

Es gilt an dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an alle Helfer und Auftraggeber auszusprechen. Ohne eure Unterstützung wäre eine solche Finanzaktion unvorstellbar gewesen. Vielen Dank dafür.

upgrade**bau**

REPARATUR / RENOVATION / UNTERHALT

IHR MANN FÜR ALLE FÄLLE

Für **upgradebau** ist kein Auftrag zu klein. Von Einzelarbeiten bis hin zu Teams für Renovationen bietet **upgradebau** einfache Lösungen für Ihr Projekt und setzt dieses unkompliziert um.

Haben Sie ein Projekt? --- PACKEN WIR'S AN!

Ich bin zuverlässig, pünktlich, mache realistische Preise und biete alle Lösungen aus einer Hand.

Ich freue mich von Ihnen zu hören.

Horst Arbasowsky

+41 (0)71 688 51 89
+41 (0)79 699 85 03
arbasowsky@upgradebau.ch

Alte Landstrasse 65
CH-8596 Scherzingen

www.upgradebau.ch



BERATUNG

Innenausbauten, Kalkulationen, Renovierungen, Reparaturen, Projektplanung



UMS HAUS

Gartenpflege, Gartenplatten verlegen, Gartenzaun streichen, Hochdruckreinigungen, Kleine Maurerarbeiten, Rasenpflege, Reparaturen



IM HAUS

Badsanierung, Bilder aufhängen, Boden schleifen und neu versiegeln, Bodenbeläge verlegen (Parkett, Laminat, Dielenboden),

Elektroröhre, Steckdosen und Lichtschalter verlegen, Fliegennetz montieren, Fliesen legen, Innenausbauten, Keller renovieren, Kleine Maurerarbeiten, Lampen aufhängen, Malerarbeiten und Tapezieren, Renovierungen, Reparaturen, Sanitärarbeiten, Spannteppich verlegen

Wenn der Weihnachtsmann...

... wieder einmal ungeschickt war, wird die Pfadi Arbor Felix gerufen! Unglaublich, so kurz vor Weihnachten sind dem Weihnachtsmann doch tatsächlich seine Rentiere ausgebüxt. Zum Glück stand die Pfadi Arbor Felix mitsamt Unterstützung von Bekannten und Verwandten bereit, um dem Weihnachtsmann aus seinem Schlammassel zu helfen.



An den Waldweihnachten 2018 wurden wir im Tälisberg von einem schrecklich traurigen Weihnachtsmann begrüsst. Auch die Elfen standen hilflos rum, die vielen vergossenen Tränen beim Geschenke einpacken haben das ganze Geschenkpapier durchnässt. Und sie alle konnten die Rentiere nirgends finden. Diese haben es sich wegen des zu grossen Stresses auf den

Malediven gemütlich gemacht.

Zum Glück stand den traurigen Weihnachtsgestalten unsere ganze Pfadiabteilung zur Hilfe. Gemeinsam machten wir uns alle auf die Suche nach den Tieren. Wir lockten sie mit Weihnachtsgerüchen an, suchten nach Spuren und stellten schönen Schmuck her, der die Tiere überreden sollte, wieder zurückzukommen. Ausserdem mussten wir natürlich auch den Weihnachtsmann und seine Elfen bei Laune halten, damit der ganze Weihnachtsbetrieb nicht völlig eingestellt wurde.

Nach langer Suche konnten wir die Tiere glücklicherweise anlocken und zurück in ihren Stall bringen, sodass sie bereit waren, um an Weihnachten die Geschenke ausliefern zu können. Gemeinsam liessen wir den abenteu-



erreichen Abend bei Punsch und Suppe ausklingen, begleitet durch wunderschöne Lagerfeuermusik.



EIN LEBEN LANG
NEUES ENTDECKEN.



**LustigeLade
Brocki Treff
Berglistrasse 1
9320 Arbon
076 588 1663**

Leitende gewinnen Werbepreis

Am 17. Oktober 2018 fand der alljährliche Kantonale Rovertag (kurz KaRoTa) in Bussnang statt – in diesem Jahr mitorganisiert von der Pfadi Wyfelde. Leitende aus dem ganzen Thurgau, unter anderem auch zehn aus der Pfadi Arbor Felix, trieb es an diesen Anlass, um sich weiterzubilden und neue Kontakte zu knüpfen.

Vier Leitende der Pfadi Arbor Felix besuchten einen Modul Fortbildungskurs. Eine Fortbildung wird alle zwei Jahre benötigt, um seine J+S-Anerkennung wiederaufzufrischen und in Lagern von Jugend und Sport als Leiterin/Leiter angesehen zu werden. Dieser begann bereits morgens und beinhaltete die wichtigsten Punkte, die bei der Gestaltung von Lagerblöcken zu beachten sind und weitere für den Pfadialltag relevante Thematiken. Nach einem eher theoretischen Teil führten die Leitenden am Nachmittag ein Wolfsstufen-Spielfest durch und hatten dabei sehr viel Spass (vielleicht sogar noch mehr als die Wölfe).



Um 14 Uhr begann das Programm für die restlichen Leitenden. Aus einem Angebot von 16 verschiedenen Modulen durften sie ihre Favoriten definieren und wurden dann für zwei eingeteilt. So konnte man sich in der Stufenarbeit vertiefen (bspw. «Arbeiten mit dem Biberbilderbuch», «Spielideen aus der ganzen Welt», «Pyrotechnik» wurden als Blöcke angeboten). Aber auch andere Blöcke wie «Pfadi und Finanzen», «Social Media», «Sicherheit im Lager» etc. wurden angeboten.

In den vier Stufenteilen wurden Informationen, die die jeweiligen Stufen betrafen, von der Pfadi Thurgau vermittelt und anschliessend fand ein Austausch mit Leitenden anderer Abteilungen und der Pfadi Thurgau statt.



Nach dem Motto «nach der Arbeit das Vergnügen» folgte das Abendessen. Von der Pfadi Wyfelde wurden die hungrigen Leitenden mit leckeren Spaghetti alle cinque Pi und Spaghetti Napoli verköstigt. In einem abwechslungsreichen Abendprogramm – das die Pfadi Wyfelde zum Thema WMAX (der erste Wyfelder Privatsender) gestaltete – zeigten sie tolle, selbstproduzierte Videos und auch die Leitenden kamen nicht zu kurz. In kleinen Spielen massen sich die Abteilungen (bspw. in einem Carrera-Rennen oder im Guetzli-Wettstapeln). Dazwischen fanden immer wieder Werbepausen statt, die von den Leitenden der verschiedenen Abteilungen geplant waren. Die Werbung der Pfadi Arbor Felix, in der es um lebende Fischköder (Thematik vom Werbesender WMAX bestimmt) ging, sahnte den Hauptpreis – einen heissbegehrten Röhrenfernseher in Gold – ab.

Après-Ski-Volleyball

Auch dieses Jahr fand das von unserem Leitungsteam organisierte Rovervolleyballnachtturnier (kurz RVNT) statt – dieses Jahr mit dem Motto Après-Ski. In der Nacht vom 22. auf den 23. September wurde das Turnier in der Dreifachturnhalle in Roggwil durchgeführt. Aus dem ganzen Kanton reisten die Teams um 19:00 an.

Für unser Leitungsteam begann das RVNT bereits am Vormittag. Die Spielfelder wurden aufgebaut, die Garderoben beschriftet und alles im Sinne des Après-Ski dekoriert. Nach einer



kleinen Stärkung folgte das Briefing der verschiedenen Aufgaben während des Anlasses. Nach der Hauptprobe vom Einstiegstheater trafen auch schon die ersten Volleyballer und Après-Skier ein. Auf das Eintrudeln der Teilnehmenden und Besucher folgte das Theater und eine kurze Informationsrede über den Ablauf des Abends. Kurz vor 20.00 Uhr starteten die ersten Spiele auf den drei Volleyballfeldern. Dieses Jahr meldeten sich 15 Teams für das Turnier an. Durch die Musik im Après-Ski-Stil war im Barbereich immer eine gute und ausgelassene Stimmung. Nach einer kurzen Pause begannen die Zwischenrunden, in der die Teams nochmal ihr Bestes gaben. Nach einem grandiosen Finale fand die Siegerehrung statt. Die Podestplätze wurden mit einem Preis und einer traditionellen Urkunde geehrt. Ebenfalls



einen Preis erhielt das Team mit den besten Kostümen, dieses Jahr waren es passend zum Motto Schneemänner. Wie jedes Jahr liessen wir den Abend beim Feiern der Gewinnerteams ausklingen. Nachdem alle Besucher aufgebrochen waren, machte sich unser Leitungsteam ans Aufräumen.

Nach einem langen Tag konnten wir auf einen erfolgreichen Anlass zurückblicken.

päddy sport arbon

Päddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10
9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42
www.paddysport.ch

Das Fachgeschäft für:

- **Team-/Ballsport**
- **Tennis/Bespannungen**
- **In- & Outdoor**
- **Running/Nordic Walking**
- **Freizeit- und Bademode**
- **Ski- Langlaufski- & Snowboard-Vermietung**
- **Fitnessgeräte/Fitnessbekleidung**
- **Wir bieten diverse Kurse an**



Den Menschen im Zentrum

Einladung zur Infoveranstaltung Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF

Wenn Sie sich nach einer abgeschlossenen Berufslehre, einer Mittelschule oder einer gleichwertigen Ausbildung für diesen Beruf interessieren, wartet eine spannende weiterführende Ausbildung auf der Stufe Höhere Fachschule auf Sie.

DATEN 11. Februar / 18. März / 6. Mai / 17. Juni 2019

ZEIT 18.15 – 20.00 Uhr

ORT Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales · BfGS
Falkenstrasse 2 · Haus D · CH-8570 Weinfelden
T 058 345 77 11 · www.bfgs-tg.ch

Sprechen Sie mit Verantwortlichen der vom BfGS anerkannten Praktikumsbetriebe:

Akutspitäler

Kantonsspital Frauenfeld
Kantonsspital Münsterlingen
Herz-Neuro-Zentrum Bodensee

Rehabilitationskliniken

Klinik Schloss Mammern
Klinik St. Katharinental Diessenhofen
Rehaklinik Zihlschlacht AG

Psychiatrische Kliniken

Psychiatrische Dienste Thurgau
Clenia Littenheid AG
Stiftung Mansio, Wohnheim Schilfluggä

Langzeitinstitutionen

Alters- und Pflegezentrum Amriswil
Alterszentrum Kreuzlingen
Alterszentrum Park Frauenfeld
Alterszentrum Sunnewies Tobel
Alterszentrum Weinfelden
Pflegeheim Romanshorn
Pflegeheim Sonnhalden Arbon

Spitex

AachThurLand, Sulgen + Umgebung
Mittelthurgau, Weinfelden
Oberthurgau, Amriswil + Bischofzell
Region Arbon
Region Frauenfeld
Region Kreuzlingen
Region Müllheim
Region Romanshorn
Thur-Seerücken, Amlikon-Bissegg

Von wegen Schneckenpost

Oh nein! Der Geburtstag der Hasentante Evelyn ist bereits morgen und Felix hat das Geschenk noch nicht abgeschickt. Ob die Expresslieferung der Post tatsächlich so schnell ist? Rund 20 Biber durften am Schnuppermorgen zusammen mit Felix einen Einblick in die Arbeit des Pöstlers gewinnen.

Eigentlich wollte Felix der Hase nur seiner Hasentante ein Geburtstagsgeschenk zusenden. Aber er wusste einfach nicht mehr, wie das geht. Denn der moderne Hase hat sich angewöhnt, nur noch via E-Mail und nicht mehr auf die «altmodische» Weise mit seinen Freunden und seiner Familie zu kommunizieren. Geht ja auch viel schneller als mit der Post. Aber so ein grosses Geschenk als Anhang mitzusenden war dann leider doch technisch unmöglich. Glücklicherweise war der Pöstler gerade in der Nähe und half Felix und den vielen Bibern dabei, das Päckli als Expresslieferung zur Hasentante zu schicken.

Während knapp zwei Stunden lernten die Biber vom Pöstler, wie genau seine Arbeit aussieht. Nebst dem Sortieren von Briefmarken und dem Ge-



stalten von Postkarten wurde auch das Austragen von Päckli eifrig geübt: Beim bekannten Spiel «Päckli gleit, niemertem gseit» tobten sich die motivierten Biber aus.

Um wieder zu Kräften zu kommen, durfte natürlich ein feines Znüni nicht fehlen. Beim gemeinsamen Schlangenbrot-Bräteln erzählten die Biber ihren Eltern freudig von ihren Erlebnissen mit dem Hasen Felix und dem Pöstler.

Pfadis heben ab

Am 9. und 10. September 2018 stand das kantonale Treffen der Pfadi Thurgau auf dem Programm. Aus 23 Abteilungen aus dem ganzen Kanton massen sich Biber, Wölfe, Pfader und Pios in der Pfaditechnik und erlebten eine tolle Zeit.



«Airport FRF – völlig abgehoben» unter diesem Motto präsentierte sich das diesjährige kantonale Treffen (kurz KaTre) der Pfadi Thurgau. Bereits am Samstag machten sich die Pfader und Pios auf nach Frauenfeld, wo sie auf einen unvollendeten Flughafen trafen. Während die Pfader sich an den Aufbau eines eigenen Towers machten, war es das Ziel der Pios, in Gruppen möglichst viele Immobilien in Frauenfeld aufzukaufen – analog zu

Monopoly – und so die aufkommenden Lärmklagen betreffend des Fluglärms abzuwenden. Als die engagierten Pfadis diese Aufgaben gemeistert hatten, fand für alle eine Party statt, wo man den Abend mit einem Sing Song ausklingen liess oder gemütlich eine Glace schlecken konnte. Anschliessend an die Festivitäten mussten die Teilnehmenden aufgrund des noch nicht fertiggestellten Hotelkomplexes auf der Landebahn schlafen.

Am Sonntag reisten auch die 4- bis 6-jährigen Biber und die 7- bis 11-jährigen Wölfe an. Die Biber verbrachten einen Erlebnistag am Flughafen FRF, betätigten sich sportlich und zeigten ihre kreativen Fähigkeiten. Aus Hölzern bauten sie sogar ein eigenes Flugzeug. Währenddessen reisten unsere Wölfe und Pfader rund um den Globus

und zeigten ihr Können in der Pfaditechnik. So lösten sie das Abfallproblem in Paris, navigierten sich durchs U-Bahnsystem New Yorks und bauten in London den Bigger Ben auf. Die Pios produzierten in der Zwischenzeit einen Werbefilm für den Flughafen. Schliesslich versammelten sich alle wieder vor der Bühne, wo die Rangverkündigung stattfand. Die Wölfe platzierten sich auf dem 4., 32. und 33. Rang. Die Pfader sicherten sich den 12. und 20. Rang. Unsere Pios klassierten sich auf dem guten 4. Rang.

Es bleibt ein grosses Dankeschön für die tolle Organisation an die Abteilungen aus Frauenfeld – speziell an Flox und Boca, die die Hauptleitung dieses Anlasses übernommen haben – auszusprechen. M-E-R-C-I, merci, merci, merci!

Wald



Die Anfänge der Piostufe

Stabil, funktionierend und akzeptiert – so präsentiert sich die momentane Piostufe der Pfadi Arbor Felix. Doch die Zukunft der 14- bis 17-Jährigen war nicht immer so gewiss. Wir blicken zurück auf einen Aufbau voller Höhen und Tiefen.

Alles begann mit der Einführung des neuen Stufenmodells der Pfadibewegung Schweiz (PBS) im Jahr 2008, aus dem die Piostufe (14-17 Jahre) als eigenständige Stufe aus der Pfaderstufe hervortrat. Aufgrund der zuvor bereits mit grossem Erfolg initiierten Biberstufe in der Pfadi Arbor Felix und auf Anordnung des Kantons machten sich zwei äusserst motivierte, mutige Leitende an das Grossprojekt; den Aufbau einer Piostufe in der Pfadi Arbor Felix. Tschuna und Leonidas machten sich mit viel Herzblut daran, ein tolles Programm für die ältesten Teilnehmenden auf die Beine zu stellen. So starteten sie auch fulminant mit einem Pioübertritt. Dieser habe im Appenzellerland inklusive Übernachtung im Biwak stattgefunden, sei mit sehr viel Zeitaufwand verbunden gewesen und habe den Teilnehmenden auch sehr viel Spass bereitet, wie die ehemalige Leiterin Andrea Krapf v/o Tschuna erläutert. Die Pios erlebten selbstgeplante Abenteuer (bspw. ein Flossrennen mit der Pfadi Seesturm) und waren einmal im Monat als Hilfsleitende in den Stufen aktiv. Leider musste die Idee einer eigenen Piostufe damals jedoch wieder auf Eis gelegt werden. Wie sich zeigt, musste die Idee der Piostufe zuerst noch etwas heranreifen.

Einige Jahre später – nämlich 2016 – nahm sich Selina Alther v/o Medusa (nachdem sie einen Piostufen-Aufbaukurs absolviert hatte) erneut der Idee an, eine funktionierende Piostufe in der Pfadi Arbor Felix einzuführen. Anfangs war der Grundtenor eher skeptisch, da der letzte Versuch eines Piostufen-Aufbaus misslungen war. Schnell fanden sich aber einige motivierte Leitende – dabei waren (nebst Medusa) Harmony, Ivora und Phanthomias –, die versuchten, die Piostufe wieder aufzubauen. Ebenfalls mit der Unterstützung der Pfadi Seesturm wurden so die ersten Aktivitäten geplant und auch durchgeführt. «Anfangs waren pro Aktivität nur sehr wenige Pios anwesend – manchmal sogar bloss ein Teilnehmer», so Selina Alther v/o Medusa, Stufenleiterin der Piostufe. Davon liessen sie sich jedoch nicht entmutigen. Bald wurden die ersten internen Projekte lan-

ciert – beispielsweise der Umbau des Pio-Raums. Immer mehr grössere Vorhaben wurden in die Tat umgesetzt und die Piostufe ist heute nicht mehr aus der Pfadi Arbor Felix wegzudenken. «Ich denke die Etablierung der Piostufe ist eine Erfolgsgeschichte, denn ich finde, sie bereitet die 14- bis 17-Jährigen besser aufs Leiterdasein vor, als es die Pfaderstufe tun würde. Zudem setzen sie selbstgeplante Projekte um und haben in ihrem kleinen

Was ist ein Piostufen-Aufbaukurs?

Im Aufbaukurs lernen die Teilnehmenden (mit Basiskurs-Abschluss), wie man ein Lager plant. Weitere Themen sind die Betreuung und Leitung einer Pio-Stufeneinheit, Vertiefung der Pio-Stufenmethodik und die Thematisierung der Pfadigrundlagen. Daneben bleibt auch immer noch Zeit für weitere Aktivitäten wie Wanderungen, Geländespiele etc. Nach abgeschlossenem Piostufen-Aufbaukurs ist man autorisiert, ein Lager (nach J+S-Normen) zu planen und durchzuführen.

Grüppchen ganz viel Spass und erlangen einen bemerkenswerten Gruppenzusammenhalt.» Auch die ehemalige Piostufenleiterin Tschuna ist sich sicher, «dass eine Piostufe eine wirkliche Bereicherung für die Abteilung und vor allem für die Pios sein kann. Wahrscheinlich war es auch einfach nötig, die ersten Eindrücke einmal auf sich wirken zu lassen und es dann einige Jahre später mit neuen Erkenntnissen (aus der Abteilung und von der PBS) und neuem Enthusiasmus nochmals zu probieren.»

Schliesslich sollte hier nochmals auf den riesigen Aufwand, den die Piostufenleitenden auf sich genommen haben, um die ältesten Teilnehmenden vielfältig und spannend zu fördern, aufmerksam gemacht werden. Dafür gilt es ein Dankeschön auszusprechen. Danke für die innovativen Ideen, danke für den tollen Drive, danke für all die investierten Stunden!



Die Piostufe erhebt sich

25. Juni 2011, Flossbau-Aktivität mit den Pios der Pfadi Seesturm

17. September 2011, Übertritt der 7 Pios: Étoile, Twist, Nemesis, Krusty, Phanthomias, Verita, Pesca

25./26. November 2011, Guetzlibackaktion mit Übernachtung im Heim

11./12. Februar 2012, Teilnahme am Leiterskiweekend

März 2012, Teilnahme von 2 Pios am «Extreme» (Übernachtung im Iglu mit anderen Pios aus dem Kanton Thurgau)

26. - 28. Mai 2012, Mitleiten im Pfla

Mai 2012, Neustrukturierung und Wiederintegration in Pfaderstufe

23. Juli - 3. August 2012, Teilnahme am Kala 2012 in Diesenhofen

April 2016, Piostufen-Aufbaukurs (Medusa & Sakura); Futurakurs (Harmony)

Juli 2016, Aufbau der Piostufe mit Medusa, Harmony, Ivora, Phanthomias

August 2016, Erster Kontakt mit Piostufe Seesturm (Neukirch-Egnach)

27. August 2016, Mini-Kennenlern-Unternehmung (Challenge-Tag in St.Gallen unter dem Motto F.U.N., gemeinsam mit Seesturm)

September 2016, Beginn mit eigenen, internen Projekten («Rümli»-Umbau, kleine Fun-Aktivitäten), Phanthomias stösst langsam aber sicher als aktiver Leiter zur Piostufe

4. März 2017, Erster Pioübertritt (Pfader- zu Piostufe)

25./26. März 2017, Erste Zopfaktion mit Seesturm

22./23. April 2017, Pioweekend mit Seesturm

Frühling 2017, Harmony und Ivora verlassen die Piostufe

18. November 2017, Erste Pios werden Leiter (Mortimo, Pakkun, Flash)

24. März 2018, Escape Room mit Pfadi Buchenberg (Sulgen)

26. Mai 2018, Zweiter Pioübertritt (Pfader- zu Piostufe)

16./17. Juni 2018, Zweite Zopfaktion mit Seesturm

18. Juli - 27. Juli 2018, Kantonales Pio-Sola in Kandersteg

3. November 2018, Dritter Pioübertritt (Pfader- zu Piostufe)

Zwischendurch: Nachtaktivitäten, Planungsaktivitäten, kleine Fun-Aktivitäten

Stimmen aus der Piostufe



ehemaliger Piostufen-Leiter

Dominik Gerschweiler v/o Leonidas

Was hältst von dem Konzept der Piostufe?

«Ich denke als Vorstufe zum Leitenden ist die Piostufe eine gute Sache. Die Pios lernen noch eigenständig Dinge zu planen, sie können von Zeit zu Zeit bereits einen Einblick in die Leiterstufe erhalten. Sie haben eigentlich totale Freiheit, was sie machen wollen, was ein zweischneidiges Schwert ist, entweder entfalten sie sich und bringen eine super Piostufe zusammen oder sie verlaschen. Dies ist absolut abhängig von den Pios, die in die Stufe kommen, aber auch von den Leitern, welche diese Stufe unterstützen. Und wenn alle Spass dran haben, kann es doch nur richtig sein, diese Stufe zu haben.»



Stufenleitung Piostufe

Selina Alther v/o Medusa

In diesem Sommer warst du ja im Piosommerlager. Hast du neue Ideen für die Piostufe mitgenommen?

«Wir sind durch den Austausch sehr bestätigt worden in unserem Konzept und haben auch wieder neuen Drive aufgenommen, da man sieht, dass es bei anderen auch funktioniert und was die so (anders) machen.»

Was macht die Piostufe der Pfadi Arbor Felix einzigartig?

«Das Entscheidende ist der aussergewöhnliche Zusammenhalt und die wöchentlichen Treffen.»



ehemalige Piostufen-Leiterin

Andrea Krapf v/o Tschuna

Was hältst du vom Wiederaufbau der Piostufe?

Es freut mich immer wieder in der Pfazia von der Piostufe zu hören. Auch dass die Verbindung zur Pfadi Seesturm wieder aufgenommen wurde, freut mich sehr. Gerade für die Pios ist es wertvoll über den Rand der Pfadi Arbor Felix hinauszuschauen und zu merken, dass es da ja noch andere Pfadis gibt, mit denen man Spass haben kann. Irgendwie erfüllt es mich sogar mit Stolz, dass das Thema Piostufe doch nicht so falsch war, jedoch nur zum falschen Zeitpunkt von uns angegangen wurde. Ihr macht das super und mit Phantomias (er war ja einer der Pios damals) und Medusa habt ihr bestimmt die richtigen Leiter für eine erfolgreiche Piostufe.



Wolfsstufenleiter, ehemaliger Pio

Moritz Schmid v/o Mortimo

Du warst von Anfang an beim Aufbau der Piostufe dabei. Wie hast du das ganze wahrgenommen?

Es ist strukturierter geworden. Anfangs befanden wir uns noch in der Findungsphase. Phantomias und Medusa haben die Piostufe dann aber schrittweise vorwärtsgebracht. Bei all dem ging der Freiraum für Ideen der Pios jedoch nie verloren. Das anfängliche Zusammenspannen mit der Piostufe von Neukirch war sehr hilfreich beim Einstieg.

Was war dein Highlight in der Piostufe?

Wir hatten eine mega coole Nachtaktivität an einem Weekend. Die ganze Nachtaktivität wurde von zwei Personen durchgeführt, was man jedoch total nicht merkte. Uns schien es, als wären 10 Leitende in die Nachtaktivität involviert.

Wie hat dich die Piostufe auf deine Leitertätigkeit vorbereitet?

Gegen Ende meiner «Piostufenlaufbahn» merkte ich, dass die Organisation von Aktivitäten – im Vergleich zum Anfang – sehr gut und ohne Problem vonstatten ging. Ich habe gemerkt, wie die Selbstständigkeit gefördert worden ist.



Wolfsstufenleiterin, ehemaliger Pio

Cedrina Nedler v/o Playa

Was macht die Piostufe für dich speziell?

Dass wir alle im etwa selben Alter sind und keine zu grosse Altersspanne haben.

Wenn du die Piostufe in zwei Worten beschreiben müsstest, wie würden diese lauten?

Hammer und wunderbar.

★ ★ ★
schleuniger
 bodenseemetzg.ch

... weils schmeckt!

st. gallerstrasse 216
 ch-9320 stachen/arbon

Neues Jahr, neue Erlebnisse

Mit der Finanzaktion, dem Chlausanlass und der besinnlichen Waldweihnacht fand das Pfadi-Jahr 2018 seinen krönenden Abschluss. Hier blicken wir voraus und schauen auf wichtige Anlässe und Aktivitäten. Und wieder gilt: Highlight folgt an Highlight. Also; Agenda gezückt, fertig, eingeschrieben.

Thinking Day – 112 Jahre Pfadi, 22. Februar 2019

Generalversammlung (GV), 9. März 2019

Schnuppertag (aller Stufen), 23. März 2019

Catering Modelleisenbahnertreffen, 18.-19. Mai 2019

Papiersammlung, 25. Mai 2019

Pfingstlager Wolfs-, Pfader- und Piostufe, 8.-10. Juni 2019

Sommerlager Wolfsstufe, 7.-13. Juli 2019

Sommerlager Pfader- und Piostufe, 7.-20. Juli 2019

Eure Hilfe zählt!

Für den Schnuppertag sind wir auf eure Hilfe angewiesen. Habt ihre Freunde, Verwandte, Bekannte, Nachbarn, Arbeiterkollegen etc., die Kinder/Jugendliche im Alter zwischen 4 und 17 Jahren haben? Dann ladet sie zum nationalen Schnuppertag ein und gebt ihnen die einmalige Möglichkeit, das abwechslungsreichste, abenteuerlichste und gesellschaftlichste Hobby kennenzulernen. Wir bedanken uns für eure Unterstützung!













Pfadi ohne Kompromiss

Durch unsere Erfahrungen in der Pfadi lernen wir viele unterschiedliche Dinge. Anderen zu helfen, mit ihnen im Wald zu tummeln oder auch einfach seinen Zvieri mit einem Freund zu teilen, ohne eine Gegenleistung dafür zu verlangen. Wir wollten herausfinden, was Klein und Gross an der Pfadi gefällt.



Alisa Dihrik: Also an der Pfadi mag ich, dass ich viel mit der Natur in Berührung komme und auch immer was zum Lachen habe, das macht mir sehr viel Spass.



Sebastiano Pace: Also für mich ist die Pfadi einfach lustig. Es ist mega toll, wenn wir Schlangensbrot über dem Feuer bräteln können. Aber auch die Aktivitäten, bei denen man fest nachdenken muss, finde ich voll cool.



Remo Bühler: Ich finde die Pfadi einfach lässig, mehr Gründe brauche ich nicht.



Alana Prasevic: In der Natur fühle ich mich sehr wohl. Deshalb gefällt mir die Pfadi speziell auch so gut.



Joel Zumstein v/o Balu: Durch meinen Einsatz in der Pfadi Arbor Felix kann ich meine Freizeit geschickt nutzen und muss mich so nicht zuhause langweilen. Natürlich ist es für mich auch wertvoll hier gleichzeitig eine schöne Zeit mit meinen Freunden zu haben



Rafael Brand v/o Fuego: Durch die Pfadi pflege ich meine sozialen Kontakte regelmässiger sowie den Zusammenhalt in einer Gemeinschaft an sich. Nur zusammen können wir etwas bewirken, hier braucht es keine Einzelgänger. Eine Menge Vorbilder von mir sind auch in der Pfadi, das bestätigt mich in dem, was

und dazu noch viel Spass zu haben. Auch geniesse ich es, dass mir als Pio schon schwierigere Aufgaben oder Entscheidungen überlassen werden, dadurch kann ich mich gut für meine Zeit als Leiter vorbereiten.

ich hier mache. Die Pfadi ist für mich auch ein Rückzugsort vom Stress, dem ich tagtäglich ausgesetzt bin. Es ist ein Eintauchen in eine ganz eigene und wunderbare Seite unseres Lebens, welche uns im normalen Alltag meist nicht begegnet.



Simon Steinbeck v/o Panthera: Für mich steht der gemeinsame Spass im Vordergrund. In der Pfadi ist es auch erlaubt, einmal nass und voller Schlamm zu sein. Das gibt es heute – meiner Meinung nach – viel zu wenig; einfach Kind sein zu dürfen.



Raffael Walser v/o Helix: Der Lernfaktor in der Pfadi ist enorm. Zudem bin ich begeistert von den Möglichkeiten, die mir mit meinen Freunden offenstehen. Es gefällt mir sehr gut, dass ich meine kreative und «wilde Seite» ausleben kann.



Allzeit bereit

AXA
Hauptagentur Jörg Freundt
Schiffländenstrasse 3, 9320 Arbon
Telefon 071 447 20 00, AXA.ch/arbon



Finde alle 9 Fehler!



Inserentenverzeichnis

Aerocenter

Herr Michael Kobler
Schacherstrasse 7
9016 St.Gallen

AXA Winterthur

Herr Jörg Freundt
Schiffländenstrasse 3
9320 Arbon

Paddy's Sport AG

Frau Cornelia Henner
Salwiesenstrasse 10
9320 Arbon

Mosterei Möhl AG

Herr Roman Inhelder
St. Gallerstrasse 213
9320 Arbon

Elite Garage Arbon

Herr Albert Grünbeck
Romanshornerstr. 58
9320 Arbon

Doris Arbasowsky

Frau Doris Arbasowsky
Alte Landstrasse 65
8596 Scherzingen

Art-M GmbH

Frau Marlene Nägele
Seerietstrasse 6
9320 Arbon

Thurgauer Kantonalbank

Frau Isabelle Hümbeli
St. Gallerstrasse 19
9320 Arbon

Metzgerei Schleuniger

Herr Roman Schleuniger
St. Gallerstrasse 216
9320 Arbon

Witzig

The Office Company AG

Frau Lisa Martino
St. Gallerstrasse 18
9320 Arbon

Lustige Lade Brocki Treff

Herr Reto Gmür
Berglistrasse 1
9320 Arbon

Upgradebau

Herr Horst Arbasowsky
Alte Landstrasse 65
8596 Scherzingen

Haustechnik Eugster AG

Herr Daniel Eugster
Im Pünt 1
9320 Arbon

Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales

Frau Martina Perler
Falkenstrasse 2
8570 Weinfelden

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Sponsoren, ohne die es die Pfazia so nicht gäbe!





Pfazia

Abteilungszeitung der Pfadfinderabteilung
Pfadi Arbor Felix

Redaktion

Florian Koller v/o Sirius
Seline Kobler v/o Sakura

Autoren

Florian Koller v/o Sirius
Janissa Nedler v/o Harmony
Marc Wirth v/o Phanthomias
Moritz Schmid v/o Mortimo
Rhena Manferdini v/o Twix
Selina Alther v/o Medusa
Simon Stalder v/o Anubis

Lektoren

Florian Koller v/o Sirius
Karin Brand v/o Swippy
Marc Wirth v/o Phanthomias
Selina Alther v/o Medusa

Layout

Seline Kobler v/o Sakura

Auflage

180 Stück

Pfadfinderabteilung Arbor Felix
Pfazia
Pfadidörfli Fallentürli
Ende Herrman-Greulichstrasse
9320 Arbon

pfazia@pfadiarborfelix.ch
pfadiarborfelix.ch

